

Strahlendes Bettagskonzert



Unter der Leitung von René Häfelfinger (Mitte) musizierte das Ostschweizer Haydn-Mozart-Orchester mit den Solisten Regula Voss an der Querflöte (links aussen), und Benjamin Küng am Violoncello (rechts aussen), in der evangelischen Kirche in Altstätten. (Max Pflueger)

Mit klassisch-schönen Werken von Haydn und Mozart bereicherte das gleichnamige Ostschweizer Orchester am Sonntagabend in der evangelischen Kirche den Ausklang des Bettags.

MAX PFLÜGER

Trüb war er und feucht-nass, der diesjährige Bettag. Umso lichter und strahlender war am frühen Abend das Bettagskonzert des Konzertzyklus in der evangelischen Kirche von Altstätten. Mit vier gefälligen Werken von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart begeisterte es sein Publikum.

Unter der Leitung von René Häfelfinger musizierte das Ostschweizer Haydn-Mozart-Orchester mit Musikern aus dem Raum Rheintal, Zürich, Schaffhausen und Winterthur. Als Solisten konnten die Flötistin Regula Voss aus Winterthur und der einheimische Cellist Benjamin Küng verpflichtet werden. Von Haydn erklangen die beiden Sinfonien Nr. 9 in C-Dur und Nr. 24 in D-Dur sowie das Konzert in C-Dur für Violoncello und Orchester. Von Mozart das Andante in C-Dur KV 315 für Flöte und Orchester.

Hervorragend interpretierte Wiener Klassik

Vom ersten Akkord an fesselte die helle und unterhaltsame Welt der klassischen Werke aus dem 18. Jahrhundert die grosse Zahl der Zuhörer in der Altstätter Kirche. Neben der guten Akustik des Kirchenbaus trugen dazu besonders die hervorragende Brillanz und die musikalische Präzision der Instrumentalisten bei. René Häfelfinger ist es gelungen, zusammen mit den rund 20 Musikerinnen und Musikern eine sehr hochstehende und dennoch unterhaltsame, werkgetreue Interpretation der formschönen Meisterwerke zu schaffen.

Hervorragend fügten sich die Bläser in den Chor der Streicherinnen. Erwähnenswert war dabei unter anderem das virtuos geblasene Oboensolo im finalen Menuett der neunten Sinfonie von Josef Haydn sowie der Klang der beiden Hörner und des Fagotts, die dem Orchester immer wieder tonalen Boden verliehen.

Verhalten fröhlich, mit immer wieder temperamentvollen und kraftvoll gestrichenen Passagen, umschmeichelt vom sanften Klang des Orchesters eröffnete Benjamin Küng mit dem ersten Satz «Moderato» seinen Soloauftritt im C-Dur-Konzert von Haydn.

Schöne Vorträge der beiden Solisten

Präzise und rhythmisch sicher führte er seine Zuhörer über die kunstvollen Tonschnörkel und die bisweilen schwierigen Tonsprünge des Werks.

Auch die sanften Vibratos und die langgezogenen Klänge des ruhigeren zweiten Satzes erforderten höchste Konzentration. Im temperamentvollen Finale kam noch einmal die ganze Virtuosität des Cellisten zum Tragen. Für den talentierten Altstätter Künstler gab es reichen Applaus.

Ein subtiles und virtuos gespieltes, helles Klangfeuerwerk versprühte die Flötistin Regula Voss im Andante von Mozart. Locker und leicht kam die gefällige Weise beim Publikum an und erntete ebenfalls begeisterten Applaus.

Mit ihrem Einsatz hatten die beiden Solisten einen grossen Anteil am Erfolg des Altstätter Bettagskonzerts, das sich vor allem durch seine präzise ausgespielte Leichtigkeit und seinen hochstehenden Unterhaltungswert auszeichnete.